

ungsanschlag auf ca. 15,000 fl. Die Entstehungsurache ist bis jetzt nicht erhoben. Die zur Förderung eines hohen wissenschaftl. Zweckes von der deutschen anthropologischen Gesellschaft beantragten und auch bei uns in Württemberg vorgenommenen Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schulkinder unter 14 Jahren haben bei 285,084 Schülern (15,15 Procent der Bevölkerung) ergeben: blaueäugige 91,116, graueäugige 93,822, brauneäugige 99,883; Schüler mit brandrothen Haaren sind es, 1619 mit blonden 176,142, braunen 102,765, schwarzen 4554; mit heller Hautfarbe sind es 256,456, mit dunkler 28,288.

München den 10. Aug. Se. Maj. der König hat den sämtlichen Ministern nach der beendigten Landtagsession für ihre Vertretung des Regierungspunktes und für ihre nicht ermüdende hingebende Ausdauer, mit der sie ihres Amtes gewaltet, seine lebhafteste Anerkennung ausgesprochen. Am Schlusse des sehr gnädigen Handschreibens hat Se. Maj. die Herren Minister wiederholt des vollsten königlichen Vertrauens versichert.

Das „Bamberger Volksblatt“ schreibt: Der Bismarck-Attentäter Kullmann, welcher bekanntlich im Zuchthaus St. Georgen seine Strafe abfiel, wird sich nächstens wegen Widerseßlichkeit vor dem Bezirksgerichte in Bayreuth zu verantworten haben. Derselbe hatte vor einiger Zeit seinen Vater ersucht, die Bitte um Begnadigung an den Fürsten Bismarck stellen zu wollen. Der Vater hatte dieses Ansuchen zurückgewiesen, und dadurch scheint Kullmann im höchsten Grade gereizt worden zu sein. Genug, vor ca. 14 Tagen, als er Vormittags 9 Uhr zu einem Spaziergang abgeholt werden sollte, stürzte er sich plötzlich auf den Aufseher, schlug ihn mit einem Wasserfass gegen die Stirne, so daß dieser besinnungslos zu Boden fiel und konnte nur durch andere Mitgefangene von weiteren Mißhandlungen abgehalten werden.

Bayreuth, 12. August. Der Kaiser ist heute Nachmittag 5 1/2 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Großherzog von Sachsen-Weimar, vom Oberstallmeister Graf Solmsstein im Auftrage des Königs von Bayern, von den Spitzen der Behörden sowie von Richard Wagner nebst dem Verwaltungsrathe des Bayreuther Opernunternehmens empfangen. Der Kaiser gab seiner Befriedigung über den geistigen Stand des nationalen Unternehmens Ausdruck und fuhr demnächst im offenen Wagen nach der Eremitage, von dem dichtgedrängten Volk mit lebhaften Hochs begrüßt.

Berlin, 12. August. Nach Telegrammen der „Post“ aus Wien besteht zwischen Wien und Petersburg ein reger telegraphischer Verkehr zum Zweck gemeinsamen Schutzes für Serbien gegen die Türken; man erwartet bald eine Vereinbarung. — Der gegen den Grafen Arnim erlassene Steckbrief ist bis auf Weiteres zurückgenommen worden.

Schweiz. Basel, 10. Aug. Den „Basler Nachrichten“ wird aus Bern über das bereits gemeldete Attentat auf den russischen Gesandten Fürst Gortschakoff berichtet: Die verhaftete Frau verweigert jede Auskunft; sie soll die Verfasserin des vor kurzem in Genf erschienenen Werkes: „Ein Verbrechen der russischen Regierung, Episode aus dem Leben einer Frau“ sein.

In dem schönen und vielbesuchten Hotelplatz Interlaken weilt zur Zeit der deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm und die Kronprinzessin Victoria. Das hohe

Paar, das am 5. ds. in Pension Jungfraublick abstieg, besucht die schönsten Punkte des Oberlandes und war am 7. in Grindelwald und auf den Gletschern gleichen Namens. Tags darauf bestieg es die schneige Platte, von welcher Stelle aus der schönste Theil der Alpen in großartiger Weise sich dem Bewundernden entfaltete. Im Allgemeinen werden dieses Jahr sehr interessante Bergtouren unternommen.

Rußland

Petersburg, 12. August. Die „Internationale Telegraphenagentur“ meldet aus Belgrad vom Freitag Abend: Die Johanniter unter Führung Kellers aus London sind heute in Belgrad eingetroffen; gleichzeitig ist der zweite Theil des russischen Sanitätsjuges von der Fürstin Schachowskaja nach Belgrad geleitet. Aerzte und Offiziere sind jetzt aus allen Ländern zugeströmt. Die Freiwilligen sind in Legionen eingetheilt worden. Die Kavallerie-Legion ist heute auf dem Kriegsschauplatz abgerückt. — Der Archimandrit Ducic ist schwer verwundet, ebenso General Pach, der amputirt werden mußte.

Türkei

Neutere Bureau meldet aus Belgrad vom 11. Aug. Nach einer offiziellen Depesche begann Derwisch Pascha den Angriff gegen die Javor-Armee unter Scholal Antisch am 8. August mit 16 Bataillonen. Seit drei Tagen finden unausgesetzte Gefechte ohne Entscheidung statt. Die serbische Artillerie unter Kapitän Hirsch kämpfte am 8. August von 3 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends, am 9. August von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Der Verlust der Türken wird auf 2000 Mann angegeben. Die Serben hatten an Verwundeten 250; die Zahl der Todten unbekannt.

Semlin den 12. Aug. Fürst Milan wird heute Nacht in Belgrad erwartet. Er verließ vorgestern Alexina und reiste über Paratichin nach Semendria. Im Gegentag zu Niksic wünscht er Frieden zu schließen und ist daher ein Ministerwechsel wahrscheinlich. Tchernajew befindet sich in Paratichin. Bei Saitchar finden fortwährend kleinere Kämpfe mit der serbischen Nachhut statt. Viele Serben flüchteten in die Defileen südlich von der Paratichiner Straße. Die zu Sulejman's Korps gehörenden Tschertessen und Paschibozuks, welche bei Batairna den Timol überschritten und die Verbindung zwischen Eynub und Osman Pascha herstellen sollten, sind niedergemacht worden. Die Offiziere melden, daß trotz des strengsten Befehls es unmöglich ist, die Tschertessen vom Brennen und Morden abzuhalten. Nördlich streift die Kavallerie bis Radujevas und Praowo. Ein allgemeines Vorrücken wird durch Proviantmangel erschwert.

Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Belgrad gemeldet: General Tchernajew hat beschlossen, das Morawa-Thal ohne Entscheidungsschlacht aufzugeben. Osman Pascha operirt in der Richtung auf Paratichin, doch ist augenscheinlich das Morawathal das Hauptziel seiner Operation. Eynub Pascha steht am Eingange der Defileen von Danja, Reschjanin unweit Brestowas.

Semlin, 13. August. Während die Ankunft Milans in Belgrad offiziell auf gestern um 5 Uhr mit Dampfer angezeigt war, fuhr der Fürst um drei Uhr in aller Stille auf dem Landweg in die Stadt ein und betrat den fürstlichen Konal durch eine Hintertür. Heute findet ein entscheidender Ministerrath statt. Man erwartet Niksic's Demission. Der Fürst will Oesterreichs Vermittlung anrufen und zu

dem Zwecke vorher ein konservatives Kabinet bilden.

Aus Sutarjeff wird nach Petersburg gemeldet: In Rusland werden zahlreiche Hinrichtungen an Bulgaren vollstreckt. Die Bevölkerung von Bulgarien und Serbien flüchtet in Folge der türkischen Grausamkeiten von allen Seiten auf das rumänische Gebiet.

Aus Gattinje wird gemeldet, daß auf die Nachricht, Djeladdin Pascha sei zur Verstärkung Rufftar Pascha's im Anzuge, Fürst Nikita mit einem Theile der Armee Djeladdin Pascha entgegenziehe, um dessen Vereinigung mit Rufftar Pascha zu verhindern.

Gewerbebankfrage.

Der Artikel in Nr. 93 in Betreff unserer Gewerbebank-Angelegenheit, zum großen Theil auch mit meinen Ansichten übereinstimmend, ermunterte mich trotz dem durch Unkenntniß und böswillige Einreden irre geleiteten Ansichten, welche man häufig zu hören bekomme, die jedes Wort entleiden mußten, meine Ansicht auch auf diese Weise mitzutheilen. Die neuere beschlossene Verteilung des Defizits nach den Einlagen, welche weder durch Gesetz noch durch die früheren und auch später projectirten Statuten, sondern bloß auf einem unbegründeten Auslassen des betr. Pgr. in einer in der Zwischenzeit geschehenen Statuten-Änderung gerechtfertigt erscheint, halte ich nicht für das Richtige, denn solche brachten beim rechten Lichte betrachtet keinen Nutzen, um eine solche Schädigung der Interessen der Einleger darauf eintreten lassen zu können, auch sind wohl viele darunter, die diese Einlagen als Sparkasten betrachtet haben, denen es schon wehe thut, solche zu verlieren und es nicht möglich wäre, auch noch darauf zu bestehen. Ich möchte deshalb den Vorschlag machen, abgesehen von mehr oder weniger Schuld der Mitglieder, sowie der von denselben gewählten Ausschüssen oder Vorständen, zusammen das gemeinsame Unglück in der Weise zu tragen, daß von der bereits bestellten Commission, verständig oder auch einer neu zu wählenden, zur Auseinandersetzung je nach Vermögens-Verhältnissen Klaffen gemacht werden zur Verteilung der Bezahlung der Restschuld der ganzen Betrag, soweit er nicht daer bezahlt werden kann, solidarisch aufgenommen wird und es weniger bemittelten Mitgliedern ermöglicht, ihren Antheil nach Zielen abzurufen. Dies würde keinem zu wehe thun und alle Auffindungen und Prozesse abschneiden.

Als Obiges bereits geschrieben, kommt mir noch der Artikel in letzter Nummer zu Händen, in welchem mir auffällig, wie bei der Verhandlung im Röhle von Uebergabe der Sache an's Oberamtsgericht die Rede gewesen sein soll, auch erscheint es mir leicht von Verführung zu reden, wenn man dem andern Theil Bezahlung von verhältnismäßig großen Summen zumutet, während der Auschuß doch auch viel Arbeit und Unlust mit der Sache hatte, und glaubte ich dem allgemeinen Wohl eher geopfert, wenn mein Vorschlag Berücksichtigung finden würde.

C. Weismann.

Verstorben.

den 11. d. Mts.: Louise Heinrike Maier, Tochter des Hrn. Cameralverwalters Maier, 20 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung fand am Sonntag den 13. d. Mts., Abends 5 Uhr statt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 97.

Donnerstag den 17. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Verwaltungsgactnare und Rechnungsstellen.

Nachdem die vorgelegten Rechnungsstell-Pläne pro 1875/76 genehmigt worden sind, wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Termine ganz genau eingehalten werden. Eine Erstreckung der Termine könnte nur aus ganz besonderen Gründen, die aber vorher dem Oberamt anzuzeigen sind, zugelassen werden. Keinesfalls darf wegen vorhandener Ausstände die Rechnungsstellung verzögert werden. Nicht-Einhaltung der Termine müßte mit Ordnungsstrafen gerügt werden. Badnang den 14. August 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Rechner, betr. die Beitreibung der Ausstände der öffentlichen Kassen.

Die Ortsvorsteher haben für den sofortigen Einzug der Ausstände der öffentlichen Kassen pro 1875/76 Sorge zu tragen und über den Stand bis

1. November d. J.

zu berichten, beziehungsweise spezielle Verzeichnisse über die noch vorhandenen Ausstände einer jeden einzelnen Verwaltung vorzulegen mit dem Nachweise, was seither für die Beitreibung der einzelnen Posten verfügt worden ist. Selbstverständlich darf durch die Erledigung dieser alten Ausstände der Einzug der laufenden Steuern und Schuldsigkeiten keine Unterbrechung erleiden. Badnang den 14. August 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Badnang. Lieferung von eigenen Schwellen & Dielen.



Die unterzeichnete Stelle veraccorbirdt die Lieferung von Schwellen und Dielen für die eiserne Brücke am Ende des Bahnhofes Badnang.

Der Voranschlag sowie die Zeichnung ist auf dem Bauamtsbureau aufgelegt.

Nach dem Voranschlag ist die Lieferung zu 816 Mark berechnet.

Liebhaber zu Uebernahme derselben haben ihre Angebote, welche den Abtrieb in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich versiegelt, spätestens bis

Samstag den 19. August, Vormittags 10 Uhr,

hier einzureichen. Badnang den 14. August 1876.

R. Eisenbahnbauamt. Müll.

Murr-Bahn. Eisenbahnbauamt Winnenden. Vergebung von Oberbauarbeiten.



Die Herstellung der Einfriedigungen und Signalvorrichtungen im dieffertigen Baubezirk sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die einzelnen Arbeiten sind im Kostenvoranschlag wie folgt berechnet:

Table with 2 columns: Work type and Price. Includes entries for 'Maurer und Steinhauer', 'Arbeit zu', 'die Zimmerarbeit zu', and 'die Schmied-Arbeit zu' with corresponding prices in M. and Pf.

Liebhaber zu Herstellung dieser Arbeiten werden eingeladen, den Kostenvoranschlag und das Bedingnißheft hierfür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und dasselbst ihre Offerte unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf Oberbau-Arbeiten“

spätestens bis Freitag den 18. August, Vormittags 11 Uhr,

abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Den 11. August 1876.

R. Eisenbahnbauamt. Daser.

Badnang. Bekanntmachung.

Das Protokoll über die Auscheidung der Kulturarten und Classeneintheilung der Güterstücke zur neuen Steuereinschätzung ist von heute an 14 Tage lang auf dem Rathhaus zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt, was in Gemäßheit des Art. 50 des neuen Steuer-gesetzes vom 28. April 1873 bekannt gemacht wird. Den 11. August 1876.

Stadtschultheißenamt. Schmüde.

Badnang. Die Quartier-Liste

für bevorstehende Einquartierung vom 8. bis 17. Septbr. d. J. ist von morgen den 17. d. M., Morgens 8 Uhr an 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Rathhaus öffentl. aufgelegt. Den 16. August 1876.

Stadtschultheißenamt. Schmüde.

Badnang. Nächsten Freitag den 18. d. M. gibst Raif bei Ziegler Wieland.

Dppenweiler. Ein Bad wolle Garn

wurde hier gefunden, welchen der nachweisliche rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen kann bei dem

Schultheißenamt.

Den 14. August 1876.

Wolfenbrück, Gemeindegelds Oberroth, Oberamts Gaildorf.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide wird am Donnerstag den 21. August, Mittags 12 Uhr,

in der Kleinknecht'schen Wirthschaft dahier auf die Zeit von Martini 1876 bis Ambrosi 1877 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen, eingeladen werden. Gemeindepflege Wolfenbrück.

Badnang.

Eine guterhaltene Wloppresse

mit eisernen Spißeln, sammt einem krummen Wahltrug, sowie einen

Brauntweinbafen

neuester Construction sammt allem Zubehör hat zu verkaufen Rothgerber Zeltwanger.

Murrhardt.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, besonders auch eine Sorte echt hällische empfiehlt August Seeger.

Das
Hopfen-Geschäft
Gg. Friedr. Brunner,
Hopfenmarkt Nürnberg,
hält sich im Verkauf von Hopfen bestens empfohlen.

Badnang.
Schönen Castor
empfiehlt
Bäder Dorn.

Badnang.
1 Morgen und 1/2 Morgen
Saber
auf dem Palm hat im Auftrag zu verkaufen
Oppfer Mayer sen.

Badnang.
Einige Eimer
guten Apfelmoss
hat zu verkaufen
Bäder Kampff.

Badnang.
Ca. 4 Jmi
Obstmoss sowie 1 Faß,
20 Jmi haltend, verkauft billig
J. Dorn am Markt.

Badnang.
Trockene Lohkäs
sind zu haben bei
Rothgerber Oder.

Sulzbach.
Einen schönen 1 Jahr alten
Mehgerhund
hat zu verkaufen
Konrad Bleicher
im Schloßle.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000 fl. Privatgeld können zum sofortigen Ausleihen nachgewiesen werden durch
Schultheiß M o l t.

Badnang.
10 bis 12 Zimmergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister Echen.

Großaspach.
Ein tüchtiger
Schmiedgeselle
findet sogleich dauernde Arbeit bei
Schmied Tränkle.
Ein ordentlicher Lehrling
kann dort ebenfalls sofort eintreten.

Arbeiter-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt werden
60 bis 70 tüchtige Grd-Arbeiter
am Schanzstunneleinschnitt bei Maschinenbetrieb gesucht.
Unternehmer
Hb. Leuz & Zoberer.

Hanf-Couvert's
mit Firma zu billigen Preisen in der
Druckerei des Murrthalboten.

Der große Ausverkauf dauert nur noch
bis Freitag Abend.
Alles muß hier verkauft werden.

**Gasthof zur Eisenbahn in
Badnang.**

Vergleiche man diesen Verkauf nicht mit solchen, die nur
abgelegene und fehlerhafte Waare bieten.
Wichtig für jede Dame! Wichtig für Alle!

100 Paar prachtvolle Bettüberwürfe in weiß und farbig, per Stück von
3 Mt bis 6 Mt. Mull zu weißen Kleidern und Vorhangstoffe zu jedem
Preis. Vorhanghalter, Taustücher, Draperien, Kommode-, Wagen-
und Tischdecken von 1 Mt. an, Schutzdecken von 20 Pf., farbige und weiße
sowie gestricke Taschentücher in Leinen und Baumwolle von 15 Pf. an, weiße
Salsücher & Shawls von 20 Pf. an, Tüll, Gimpen, Ethen, Blon-
den, Festons, gewobene, geklöppelte und gestricke Spitzen und Einfäße
von allen Arten Steh-, Klapp- und Umlegkragen für Herren, Damen
und Kinder.

Fort mit Schaden, damit die Kisten sich entladen.

Großes Lager in Herren-Gravatten & Schlipfen von 17 Pf. an,
1000 Stück Garnituren, Krägchen & Manschetten von 20 Pf. an.
Krausen, Barben, Handschuhe, Fichus, Fichons in allen Arten, sei-
dene Neze von 9-74 Pf., gestricke Frauenhosen, Piqué, Carfenet, Chiffon,
Schirting, Doppeltuch, Stuhluch, Sandtücher, Servietten, Kin-
deranzüge, Tragkleidchen und Stoffe hierzu, große und Kinderschürzen
in Wachleinwand, Piqué, Biß, Leinwand, Moiré von 60 Pf. an, 100 Dugend
wollene und baumwollene Strümpfe und Strumpflängen, Socken zu
jedem Preis, 150 Dugend gestricke und gewobene Kinderhütchen in Wolle und
Baumwolle von 40 Pf. an, Damen- & Kinderröcke von 1 Mt. 30 Pf. an,
Reglitzé, Schlaf-, Tauf- und andere Säuben von 14 Pf. an, Nacht-
hemden, weiße Trieler, Säckelstoffe, abgepaßt für Kommode, Tische
und Sopha.

**Schwere seidene Schawlchen (Lavalliers)
zu 20 Pf.**

300 Stück Flanellhemden von 3 Mark an, auch baumwollene Hemden
in größter Auswahl, Unterhosen für Herren und Damen von 85 Pf. bis 2
Mark 15 Pf., für Kinder noch billiger, Badhosen, Zipfel- & Nachtkap-
pen und noch Hundert andere Artikel. Meistens selbstverfertigte Wa-
ren. Auch können Hädelarbeiten nach jedem Muster bestellt werden.

Jeder Käufer erhält extra noch von 10 Mark an 3
Prozent Rabatt.

Der Verkauf befindet sich im Gasthof
zur Eisenbahn und dauert nur bis
Freitag Abend.

Keine Dame, keine Hausfrau wird es unterlassen, sich selbst von der Billig-
keit dieses größten Lagers zu überzeugen. Niemand wird es unbefriedigt
verlassen. Für Reellität wird garantiert und ladet hierzu ergebenst ein
das Strickwaarengeschäft Reutlingen.

Die Wormser Akademie für
Landwirth, Bierbrauer & Müller
1860 gegründet, zur Ausbildung von Gutsverwaltern, Braumeistern und Obermüllern bestimmt,
beginnt das nächste Wintersemester am 1. November. — Programm und Auskunft durch
Die Direction
Dr. Schneider.
Worms a. Rh.

Zur Sedanfeier

empfehle ich allen Lehrern, patriotischen Kreisen und Vereinen dringend zur
Verbreitung und Anschaffung:
1) Iskraut, J. (Rektor.) Sedanfeier. 6te Auflage. Illustriert. Preis 30 Pf.;
von 25 Exemplaren an à 25 Pf.
2) Iskraut, J. (Rektor.) Sedanfeier für Schule und Haus. Neue Bear-
beitung. Illustriert 40 Pf.; von 25 Exemplaren an à 30 Pf.
3) Drechsler, W. Eine Kriegschronik, für's kleine Volk. 4 Aufl. illu-
strirt Preis 40 Pf. Von 25 Exemplaren an à 30 Pf.
Barmen.

Hugo Klein,
Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.
NB. Se. Majestät der Kaiser und König hat über „die sinnige und pa-
triotisch erhebbende Weise“, in welcher die Iskraut'sche Arbeit abgefaßt ist, seinen
Beifall ausgesprochen lassen.

**Tagesereignisse.
Deutschland.**

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 15. August. Gestern
wurde ein junger Mann hier festgenommen,
welcher auf dem Güterbahnhof den Versuch
gemacht hatte, ein Kistchen mit Nachnahme auf-
zugeben, welches mit Sand und Gras gefüllt
war. Der betreffende Beamte schöpfe als-
bald Verdacht und überlieferte den Aufgeber
dieses Kistchens der Polizei. — In der Nacht
von Sonntag auf Montag wurde auf dem
hiesigen Reichs-Rathhaus-Bureau, Karlsstraße
15, ein Einbruch verübt. Der Dieb hatte es
auf die dortige Bureautafel abgesehen und
bahnte sich den Weg mittelst Zertrümmerung
einer Fensterheibe zum Bureaulokal. Ohne
daß er jedoch seinen Zweck erreichte, scheint
der Dieb auf gleichem Wege, wie er einge-
drungen, das Lokal wieder verlassen zu haben:
ein tüpnes Unternehmen, auf einem Plage in
Mitte der Stadt und von 8 Straßen-Ecken
umgeben, ausgeführt. R. L.

Die Plenarversammlung des
württembergischen Volksschul-
lehrervereins wurde heuer am 9 und
10. August in Heilbronn abgehalten.
Die Beratungen in der Turnhalle nahmen
mit einer längeren Rede des Vorstandes, Herrn
Oberlehrers Hartmann aus Ulm ihren Anfang,
welcher die gegenwärtige Lage der Volksschule
auseinander setzte, die Mängel hervorhob, welche
hemmend und störend auf dieselbe einwirkten.
Er ermunterte die Anwesenden, nach Kräften
mitzuhelfen, der Volksschule die Stellung zu
verschaffen, wozu es ihr möglich ist, ihre
Aufgabe als solche zu erfüllen. Fast einstimmig
wurde der Redner wieder als Vorstand
herufen. Den Hauptgegenstand der Beratung
bildete der poetische Unterrichtsstoff in der
Volksschule. Der Referent, Herr Mittelschul-
meister Honold in Langenau, gab zuerst einen
geschichtlichen Ueberblick über die Poesie in der
Volksschule und begründete die von ihm mit
Ansicht, Fleiß und praktischem Geschick ent-
worfenen Theesen, welche der Debatte als Grund-
lage dienten. Die Versammlung stimmte den-
selben zu. Den Schluß bildete die Mittelbe-
legung von Seiten des Ausschusses, daß die
Eingabe an die hohe königliche Regierung in
Betreff einer Revision des Volksschulgesetzes
fertig sei und eingebracht werden könne. Auch
der Schritt, eine Bitte wegen Regelung der
Mithyinsenshaftigung einzureichen, fand all-
gemeine Zustimmung.

Am Lande, 12. Aug. Der neue
evangelische Unterrichtsverein für Lehrer,
Wittwen und Waisen (Wohnsitz Ulm) zählt
dermalen 616 Mitglieder und besitzt ein Grund-
vermögen von 12,000 M. Die Jahres-
einlagen der ordentlichen Vereinsmitglieder be-
tragen für einen ständigen Lehrer 6, für einen
unkindigen 3 M. Eine Wittve erhält als
jährliche Pension 45 M., eine Halbwaise 9 M.,

eine Vollwaise 18 M. Im abgelaufenen letzten
Rechnungsjahr betragen die Einnahmen 4234
M., die Ausgaben 1844 M. Es steht auch im
laufenden Jahre eine Erhöhung des Grund-
vermögens von 2000 M. in Aussicht.
Dieser Verein macht demnach sehr gute Fort-
schritte, besteht seit ca. 5 Jahren. St. A.

In Kornwestheim kam letzten Sonn-
tag Nachmittag ein ganz frecher Diebstahl vor.
Zwei Schmitter stahlen dem Dekonomen, bei
welchem sie in Arbeit standen, aus der Kom-
mode 2000 M., vermittelst Erbrechen derselben.
Dieselben machten außerordentlichen Aufwand
in den Wirthshäusern und ließen auf der
Straße Geld aus der Tasche fallen, was Ver-
dacht erregte. Nun wollten sie das Weiße
suchen, löstern Abends 5 Uhr Eisenbahnbillete
in der Richtung nach Stuttgart, wurden aber
beim Einsteigen gefaßt und an das R. Ober-
amtsgericht eingeliefert. Von dem gestohlenen
Gelde sollen 200 M. theils verprast, theils
verloren gegangen sein.

In Marbach brach am Sonntag Mittag
bei einem Conditior Feuer aus, welches durch
schnelle Hilfe der Feuerwehr wieder unterdrückt
werden konnte, ehe größerer Schaden entstand.
Eine Partie Waaren ging durch das Löchen
zu Grunde.

Göppingen, 14. August. Unlängst
erhielt hier ein Weinbändler, der schon öfters
„unverfälschte reine Weine“ anbot, durch die
Eisenbahn einige Fässer, angeblich mit Vor-
deauz. Auf der Fuhr in die Wohnung des
Empfängers fiel unglücklicherweise eines der
selben vom Wagen und der Inhalt floß aus.
Das theilnehmende Publikum eilte mit aller-
hand Gefäßen zu Hilfe, um den edlen Saft
so viel möglich zu retten. Als aber ei-
giger Reiter denselben auch versuchen wollten,
sahen sie sich übel getauscht, denn die unge-
wöhnlich dicke Brühe war weiter nichts
als in Weingeist aufgelöste Weinfarbe.

Kavensburg, 12. August. Vorgestern
Abend wurde laut „Ob. A.“ von einem jungen
Burschen, welcher mit Mähen von Streugras
beschäftigt war, einige Kilometer von Baidt
entfernt, in einem dichten Baumschlag ein menschi-
cher Körper ohne Kopf unter einer jungen
Tanne entdeckt. Bei näherer Besichtigung
sah er, daß der Kopf oben in der Tanne
hing und war also der Körper des Erhängten,
welcher in der Verwesung schon weit vorgeschritten
war, nach und nach abgefaßt und abgefallen.
Der Unglückliche war ein Mann von mittleren
Jahren, im übrigen gänzlich unbekannt.

Barthausen bei Biberach den 14.
August. Im Schloßhof des Freiherrn v. König,
welcher hoch oben über unserm Dorfe liegt,
entstand heute Nacht Feuer in dem großen
Oekonomiegebäude, welches 60-80
Wagen voll Heu enthielt. Alles dieses Futter
ist ein Raub der Flammen geworden, oder
durch die Rasse verdorben, so daß der Schaden
sehr bedeutend ist, da das Heu immerhin einen

Murrhardt.
Die Erben des Mich. Megger verpach-
ten den
Dehndgras-Ertrag
im sog. großen Garten
Freitag den 18. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr.

Badnang.
Ein ordentliches fleißiges
Mädchen,
welches Kochen kann u. von Gartengeschäften et-
was versteht, findet bis Martini eine Stelle.
Wo? sagt die
Redaktion d. Bl.

Werth von 16,000 M. gehabt haben mag.
Man vermutet Brandstiftung, hat jedoch vor-
erst noch keinen bestimmten Anhaltspunkt für
diesen Verdacht.

Kath. Kirchenbau-Lotterie. Die
5 ersten Preise sind auf folgende Nummern
gefallen: Nr. 7114 20,000 M. (fiel nach Gmünd);
Nr. 109,301 10,000 M. (fiel nach Ausburg); Nr.
19,952 1000 M.; Nr. 19,706 und 70,928 je
500 M.

Im Monat Juni 1876 sind 37 Brand-
fälle zur Anzeige gekommen, durch welche
104 Personen in Schaden gerathen sind. Es
sind abgebrannt: Hauptgebäude 38, Nebenge-
bäude 39. Theilweise beschädigt wurden:
Hauptgebäude 39, Nebengebäude 20. Der von
der Gebäudebrandversicherungskasse zu ver-
gütende Immobilien-Schaden beträgt 147,678 M.,
der Mobilienverlust beläuft sich auf 156,952 M.
An letzterem werden ersetzt 75,519 M. und
bleiben wegen unterlassener Versicherung un-
ersetzt 81,433 M. Als Entstehungsurache der
Brände wurde mit größerer oder geringerer
Wahrscheinlichkeit ermittelt: Blitzschlag in 21
Fällen, vorsätzliche Brandstiftung in 4 Fällen,
Baugebrechen in 2 Fällen, Spielen von Kin-
dern mit Reibzündhölzchen in 2 Fällen, fahr-
lässige Brandstiftung in 1 Fall. In den übrige-
n 7 Fällen konnte die Entstehungsurache
nicht erhoben werden.

In Karlsruhe brannte am 13. Aug.
Nachts die bedeutende Parquetboden-
fabrik und Bauwerkerei von Neumater
und Göttinger vollständig nieder. Der Schaden
an fertigem Fabrikat, Borräthen, Maschinen etc.
ist sehr beträchtlich. Auch einige Nachbarg-
ebäude, Gärten etc. wurden schwer beschädigt.
Seiber sind auch zwei Kinder eines im Hause
wohnenden Bahnwärters, ein 7jähriger Knabe
und ein 4jähriger Mädchen, mitverbrannt. Sie
konnten wegen Einsturzes der Treppe nicht mehr
gerettet werden. Der Vater war im Dienst,
die Mutter machte im Thiergarten die Auf-
warterin, um etwas zu verdienen; so haben
sie ihre Kinder nur als verkohlte Ueberreste
wieder gesehen.

Auf dem Bahnhofe in Durlach wurde
dieser Tage ein von Belfort gekommener Werbe-
agent verhaftet. Die ihm abgenommenen Pa-
piere beweisen, daß er in Württemberg seine
Thätigkeit entfalten sollte.

München den 15. August. Seine
Majestät der König von Württem-
berg ist heute um 8 1/2 Uhr Morgens incon-
gnito zum Besuche der Kunstausstellung hier
angekommen und bei dem württembergischen
Gesandten abgestiegen. Se. Majestät reisen
Abends wieder ab.

Der unweit Riffingen gelegene Bades-
ort Brückenau ist von einer Feuersbrunst be-
troffen worden, welche über zwei Drittel von
den Häusern der Stadt und des Bades zer-
stört hat.

Bayreuth, 13. Aug. Die Aufführung des „Rheingold“ begann heute Abend sieben Uhr und hatte einen großartigen Verlauf. Das unsichtbare Orchester war von zauberhafter Wirkung. Die Stimmen der Sänger gelangten vollständig zur Geltung. Kaiser Wilhelm wohnte der Vorstellung bis zu Ende, gegen 9 1/2 Uhr, bei, ebenso der Kaiser von Brasilien und die übrigen Fürsten. Kaiser Wilhelm wurde bei seinem Eintritt in die Loge vom Publikum rühmend begrüßt. Nach dem Schluß der Vorstellung wurde Richard Wagner wiederholt gerufen, erschien jedoch nicht. Die Stadt ist glänzend illuminiert. Kaiser Wilhelm durchfuhr in offenem Wagen die Hauptstraßen und wurde überall mit lebhaftem Zurufen empfangen. Es herrscht eine sehr gehobene Stimmung. — Heute früh 5 Uhr schon wogte eine große Masse Menschen durch die Straßen, außer den Tausenden von Fremden ist namentlich viel Landvolk aus der Provinz hier, um den allverehrten Kaiser zu sehen. Die allgemeine Begeisterung, welche alle Kreise beherrscht, läßt sich schwer schildern. Auf höchste flog der Enthusiasmus, als der Kaiser gestern früh mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden zur protestantischen Stadtkirche fuhren und dort dem Gottesdienste anwohnten. Nach Beendigung desselben fuhr der Kaiser durch die Straßen der Stadt, überall jubelnd begrüßt. Es war ein schönes Familienbild, den Kaiser im Kreise der Seinen von dem Gange zur Kirche zurückkehren zu sehen, wo er dem die Ehre gegeben, der des Krieges Entscheidung, wie allen Friedenswerks Gelingen in der Hand hält. Die Zahl der hier anwesenden Fremden beläuft sich auf 3000—4000. Außer dem Kaiser sind von deutschen Fürsten noch hier anwesend die Großherzöge von Baden, Mecklenburg und Weimar, die Herzöge von Anhalt und Altenburg.

Berlin den 15. August. Der Kaiser ist wohlbehalten auf Schloß Babelsberg eingetroffen.

Die 2 1/2, 2, 1- und 1/2-Groschenstücke der Halterwährung verlieren ihren Geldwerth am 31. August des laufenden Jahres und werden nach diesem Tage von feiner königlichen Kasse eingewechselt.

Hamburg den 14. Aug. Infolge hier eingegangener Nachrichten ist das zur Zeit auf der Linie nach Brasilien verwendete Dampfschiff *Serra* in der Hamburger Packetfahrtsgesellschaft (Kapitän Nielsen) am 11. Aug. beim Einlaufen in die Bucht von Bahia innerhalb des Leuchtturms gestrandet; man war noch damit beschäftigt, die Ladung ans Land zu bringen.

Nur von Juden bewohnte Stadt Kupischol im russischen Gouvernement Kowno ist gänzlich abgebrannt. 400 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden, Speichern, Läden etc. sind in Asche gelegt; ebenso die große Synagoge, mehrere Bethäuser nebst einem reichen Schatz von Soporin. Nichts ist gerettet, nichts verschert. Der Gesamtschaden beträgt nahezu 1 Million Rubel. Etwa 3000 an Wohlstand gewohnte Menschen sind mit einem Schlege arm und obdachlos geworden. In Memel hat sich ein Hilfskomitee gebildet, das uns einen dringenden Hilferuf überlieferte. Spenden sind an den Kassier, Kaufmann Elias Behr, Vorsteher der Synagogengemeinde in Memel zu senden.

Türkei. Belgrad, 14. Aug. Durch 101 Kanonenschüsse wird soeben die Geburt eines Prinzen angezeigt; die Fürstin und der neugeborene Prinz befinden sich wohl.

Vonder Drina-Armee kommt aus Belgrad folgende Meldung: Zwei Bataillone unter Führung von

Jovanovic, welche unterhalb Belina recognoscirten, haben die türkische Position bei Javla eingenommen; als die Türken hierauf einen Ueberfall versuchten, wurden letztere nach einem 13stündigen Kampfe gänzlich zurückgeworfen. Während des Kampfes wurde Javla beschossen; die serbischen Beobachtungstruppen standen unweit Belina. Die Türken verloren 200, die Serben 6 Tödt.

Die „Politische Correspondenz“ erfährt aus Belgrad durch ein Telegramm vom heutigen: Fürst Milan, seiner eigenen patriotischen Eingebung, sowie den Rathschlägen einsichtiger serbischer Staatsmänner folgend, hat beschlossen, dem aussichtslosen Kriege ein Ende zu machen. Zu diesem Behufe setzte er sich bereits gestern mit den diplomatischen Vertretern der Großmächte in Contact. — Das Ministerium Militsch wird zurücktreten. Ein provisorisches Ministerium dürfte ernannt und die Skupschtina einberufen werden. Die öffentliche Meinung verlangt nur die Erhaltung der Integrität des Landes und der Dynastie Obrenovitsch. — Der Beginn der Friedensaktion wird binnen kürzester Zeit erwartet.

Raum ist diese Nachricht auf bevorstehenden Frieden und Ende des grausamen Gemetzels, Plünderns und Brennens bekannt geworden, so bringt der Draht das Gegentheil, welchem Glauben beigemessen werden kann, sofern Rußland seinen Hintergrund deutlicher sehen läßt. Aus serbischer Quelle kommt aus Belgrad den 14. August: In Folge russischen Einflusses dauert der Krieg fort. Der Fürst ist wieder zur Armee abgereist. Die Ministertrifft ist beigelegt.

Belgrad den 14. Aug. Die Stimmung hat vollständig umgeschlagen. Die gestrigen Siegesnachrichten von der Drina und von Javor haben dazu beigetragen, daß der Ministerrat einstimmig die Fortsetzung des Krieges beschlossen hat. Auch der Fürst ist ganz umgestimmt; er begibt sich zur Inspektion der Drina-Armee und dann wieder ins Hauptquartier. — In Belgrad strömen viele Freiwillige aller Nationalitäten zusammen.

Der „Schl. Pr.“ wird geschrieben: Der Gesamtwverlust, den Serbien bisher im Kriege gegen die Türkei erlitten hat, ist jetzt von der Belgrader Regierung amtlich festgestellt worden, und es zeigt sich hierbei, daß man nichts verheimlichen will. Die Armee verlor auf der ganzen Linie 6260 Tödt, 5600 Mann sind verwundet, von welchen 1470 schon jetzt ausgegeben werden müssen, und belläufig 1800 Mann werden vermißt.

Konstantinopel, 12. August. Das Befinden des Sultans hat sich gebessert. Der Sultan bewilligte eine vollständige Amnestie für die Bulgaren, ausgenommen für die Führer und die thätig beim Aufstande Theilgenommenen. Befehle zur Einstellung der Untersuchungen und zur Freilassung der Eingekerkerten sind bereits erlassen.

Zara den 15. August. Gestern fand den ganzen Tag über ein Kampf zwischen Türken und Montenegrinern bei Rucci statt. Die Türken wurden zurückgeschlagen und von Fundina bis Podgoritsa verfolgt. Sie verloren viele Waffen, Munition und Fahnen. Auch die Verluste an Tödteten und Verwundeten sollen bedeutend sein.

Spanien. Wie der „Times“ aus Madrid telegraphirt wird, herrscht in Spanien eine fürchterliche Hitze, wie eine solche seit 1800 nicht dagewesen. In Madrid schlafen hunderte von Personen auf den Dächern von Häusern und auf Balkonen. In Sevilla schlafen viele Leute auf der offenen Straße. Die Temperatur ist 101

Grad Fahrenheit in schattigen Zimmern. Madrid ist gänzlich verödet und seine Straßen sind schweigend. Nach einem anderen Telegramm ist die Hitze in Andalusien im Zunehmen begriffen und sind in Sevilla 40 Feldarbeiter dem Sonnenstich erlegen. Die Weinsäcke verdorren in Folge der glühenden Hitze.

Verchiedenes. Aus Jöhl wird der „Deutsche Zig.“ geschrieben: Vor einigen Tagen paßirte der Kaiser, von seinem Adjutanten begleitet, die sogenannte Kettenbacher-Wildnis in dem Momente, als ein etwa vierjähriger Knabe, welcher auf eine ganz unaufgeklärte Weise an einem steilen Abhang hängengelittert war, in die schwindelnde Tiefe stürzte. Auf das Geschrei des Kindes überfetzte der Kaiser als gewandter Gebirgsjäger ein ca. fünf Meter breites Felsensriff, erfaßte mit sicherer Hand das an einer Wurzel hängende Kind und ließ es durch einen Adjutanten in die Kettenbacher-Mühle führen. Dort ertheilte der Kaiser der Mutter des Kindes (die Frau eines Salinenarbeiters) einen strengen Verweis wegen schlechter Beaufsichtigung des Kindes.

Deutsche Liebe. Im Sommer 1874 saßen in einem eleganten Sommerlokal der Stadt Mannheim zwei Franzosen, die in unverkämmt lautem Tone eine ebenso unverkämmt Unterhaltung führten, welche in der Aeußerung des Einen gipfelte: „Die Deutschen sind gut als Kanonenfutter, die deutschen Blondinen aber sind gut zum — Küßen.“ Raum war das Wort gefallen, so stand ein badischer Offizier neben den beiden Burtschen und forderte sie auf, den Schauplatz ihrer Frechheit auf der Stelle zu verlassen. Der eine Patron gab eine nachweise Antwort. In demselben Momente hatte der Offizier, der sich einer recht respektablen Armtrast erfreut, die beiden Schlingel im Gesicht gefaßt und derartig mit den Köpfen zusammengeschlagen, daß sie halb ohnmächtig niederlanten. Eine Anzahl Mannheimer Herren umringten die Gruppe und, während ein Theil dafür sorgte, daß Galliens Söhne schnellig an die Luft gesetzt wurden, schüttelten die Anderen dankend dem Offizier die Hände, weil er so energisch für Deutschlands Frauen eingetreten. — Zwei Tage später sitzt der Offizier in seinem Zimmer, als ihm sein Burtsche meldet, daß zwei Herren in Civil ihn zu sprechen wünschten. „Aha,“ denkt Jener, „das sind meine Leute von vorgestern!“ „Gib mit doch einmal die Reitpeitsche mit dem Bleikopf her, und bitte die Herren, einzutreten!“ wendet er sich an den Burtschen. Es erscheinen zwei ganz fremde Herren und bittet der eine ihn sehr höflich in geläufigem Deutsch: „O, mein Herr, würden sie die Güte haben, es uns schriftlich zu geben, daß wir nicht die beiden Franzosen sind, die sich vorgestern so ungezogen betragen haben; wir sind auch Franzosen und man hält uns hier fortwährend für die Weiden!“ „Mit Vergnügen will ich dies thun!“ erwiderte der Offizier, legte die Reitpeitsche fort und stellte das erbetene Zeugniß aus.

Wolle Garn. Ein Bad wurde hier gefunden, welchen der nachweisliche rechtmäßige Eigentümer gegen Erfaß der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen kann bei dem

Fabrik-Verkauf. Im Hause des verstorbenen Johannes Reichert, Gemeinderaths wird am Montag und Dienstag den 21. und 22. August d. J., je von Morgens 7 Uhr an ein Fabrikverkauf stattfinden. Am ersten Tag, Vormittags kommt vor: 1 vollständig angemachter Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 alter Wagen ohne eisernen Achsen, 1 Flug und Egge, 1 Feinriges Faß in Eisen gebunden, 72 Stück 4' lange Faßdauben, Ca. 50 Str. Heu und ca. 4 Str. Stroh, und nach Vorliehen dem allerlei Hausrath. Käufer sind eingeladen, Den 17. August 1876. Waisengericht.

Hoppen. Letztang den 14. Aug. Heute wurde der erste Ballen Kallender Hopfen in Nürnberg, nach Abzug aller Kosten, verkauft zu 350 M. pro 50 Kilo. Qualität ausgezeichnet schwer; Ernte hier begonnen, ganz gesunde Gärten halten die große Hitze aus, andere fangen an zu gelben.

Reypreise. U m den 12. Aug. Zufuhr 200 Str., Verkauf 200 Str.; Preise: höchster 17 M., mittlerer 16 M. 3 Pf., niederster 14 M. 50 Pf.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang. Nr. 98. Samstag den 19. August 1876. 45. Jahrg.

Escheim Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang. Etwaige Forderungen an den + Weber Karl Lochermann sind binnen 6 Tagen unfehlbar schriftlich anzumelden. Den 17. August 1876. R. Gerichts-Notariat. Reinmann.

Badnang. **Die Quartier-Liste** für bevorstehende Einquartierung vom 8. bis 17. Septbr. d. J. ist von morgen den 17. d. M., Morgens 8 Uhr an 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Rathhaus öffentl. aufgelegt. Den 16. August 1876. Stadtschultheißenamt. Schmödle.

Dypenweiler. Ein Bad **wolle Garn** wurde hier gefunden, welchen der nachweisliche rechtmäßige Eigentümer gegen Erfaß der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen kann bei dem

Kielingshausen. **Fabrik-Verkauf.** Im Hause des verstorbenen Johannes Reichert, Gemeinderaths wird am Montag und Dienstag den 21. und 22. August d. J., je von Morgens 7 Uhr an ein Fabrikverkauf stattfinden. Am ersten Tag, Vormittags kommt vor: 1 vollständig angemachter Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 alter Wagen ohne eisernen Achsen, 1 Flug und Egge, 1 Feinriges Faß in Eisen gebunden, 72 Stück 4' lange Faßdauben, Ca. 50 Str. Heu und ca. 4 Str. Stroh, und nach Vorliehen dem allerlei Hausrath. Käufer sind eingeladen, Den 17. August 1876. Waisengericht.

Kirchensirnberg. Der auf den 28. August fallende **Biehmarkt**, welcher in den Ralendern aus Versehen weggelassen wurde, wird an dem genannten Tage abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höf. eingeladen werden.

Badnang. **Gemeinderath.** Vorstand: Bohn. **Schönbrunn.** **Schafwaide-Verpachtung.** Donnerstag den 21. d. M., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Wintereschafwaide in dem Hause des Unterzeichneten zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Anwalt Müller.

Badnang. **Fabrik-Auktion.** Wegen Pensionirung hält Gerichtsbienere Schrenk am **Dienstag den 22. August**, Nachmittags 1 Uhr, gegen baare Bezahlung eine Fabrikauktion, wobei insbesondere vorkommt: 2 Feinriges Faß, wovon das eine noch ganz neu, 1 Feinriges, sämmtliche gut in Eisen gebunden, 1 Kommod mit Schreibpult, 1 Kleiderschrank mit Vorhang, 1 Spinnrad mit Runkel, 1 Zimmeruhr, 1 Salatbecken, 1 Erdöllampe, 2 eiserne Kochhaken nebst Deckeln, 2 Bratpfannen, 1 Schmalzküchlein, 2 Gießkannen, 2 Waschkübel, 2 Wassergölten, 1 Kübel, 1 Wascheisen, 1 Bogelkäfig u. s. w., abgetragene Mannskleider, verschiedene Riemen und Schachteln.

Sulzbach. **Feiles Haus.** Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, bestehend in einer schönen Stube, Stubenkammer, schöner Küche, Stall, Keller, 2 Bühnelammern und allen sonstigen Erfordernissen steht Unterzeichneter aus freier Hand dem Verkauf aus, wozu Liebhaber einladet. **Jakob Föll, Schuhmacher.** Auch hat derselbe 5 Stück schöne 2 Jahr alte Säbner und eine gute Sack zu verkaufen.

Reichenberg. 20 bis 22 Hectoliter rein gehaltene reifen **1875er Wein** hat zu verkaufen Schultheiß Gann. Einige Eimer **guten Apfelmoss** hat zu verkaufen Bäder Rämpf.

Badnang. **Nächsten Sonntag REUNION** im Jägerhaus. Entrée 20 Pf. Vinçon.

Badnang. **Mehlsuppe** heute Samstag, von Morgens 9 Uhr an den ganzen Tag, mit neuem Sauerkraut, wozu höflich einladet Metzger Käpf.

Heute Sonntag ist warmer **Zwiebelsuchen** und ausgezeichnetes **J. Koppenhöfer'sches Lagerbier** aus Stuttgart anzutreffen. G. Mülling, Bauhütte Zell.

Badnang. **Neue Holländer Säringe,** pur Milchener, empfiehlt billigt F. W. Breuninger's Wittwe.

Badnang. **Wein** wird eimer und imweise abgegeben. Von wem sagt? die Red. d. Murrthalboten.

Neu fürstenhütte. 3 Eimer guten **Obstmoss** verkauft mit oder ohne Faß Schulm. Asbacher. **Badnang.** 5 bis 6 Eimer altes **Schmiedeeisen** und einen **Cremitageofen** hat billig zu verkaufen Ehr. Schill.

Badnang. Eine guterhaltene **Mosspresse** mit eisernen Spindeln, sammt einem krummen Maßltrog, sowie einen **Brauntweinhasen** neuerer Construction sammt allem Zubehör hat zu verkaufen Rothgerber Beltwanger.